

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 93. Ratssitzung vom 7. Dezember 2011

2046. 2011/246

Weisung vom 06.07.2011:

Camerata Zürich, Beitrag 2012 bis 2015

Antrag des Stadtrats

1. Der Jahresbeitrag an die Camerata Zürich wird für die Jahre 2012 bis 2015 von Fr. 310 323.– um Fr. 50 000.– auf Fr. 360 323.– erhöht (entsprechend dem Stand des Zürcher Städteindexes der Konsumentenpreise per 1. Januar 2011 von 103,9 Punkten).
2. Der Beitrag wird auf Beginn jeden Jahres nach Massgabe des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise der bis dann eingetretenen Teuerung angepasst.

Kommissionsmehrheit/-minderheit:

Mark Richli (SP): *Camerata Zürich ist ein Kammerorchester mit einer relativ langen Tradition. Unter anderem wird neuere Musik ins Programm eingebettet, um ihr zu mehr Bekanntheit zu verhelfen, aber es wird auch Wert auf Schweizer Musik gelegt. Vor vier Jahren haben wir die mangelnde private Finanzierung kritisiert. Dies hat sich zwischen 2009 und 2011 nun geändert, indem der Anteil der privaten Mittel um 66 Prozent gesteigert werden konnte. Zudem besteht ein professionelles Ensemble aus Profimusikern, die einen Lohn prozentual zu ihrem Anstellungsverhältnis nach den Tarifen des Schweizerischen Musikerverbands erhalten. Mit der Weisung wird nun eine kleine Subventionserhöhung beantragt. Damit soll die Zahl der Abonnementskonzerte von vier auf sechs angehoben und die Förderung von Jugendlichen und Kindern weiter ausgebaut werden. Der berechnete Mehraufwand beläuft sich insgesamt auf rund 200 000 Franken, wovon die Stadt aber nur einen Viertel übernehmen soll. Der Rest wird aus privaten Geldquellen finanziert. Namens der Kommissionsmehrheit bitte ich um Zustimmung zur Weisung.*

Marina Garzotto (SVP) *findet, dass die Camerata Zürich sehr gute Arbeit leiste und äussert sich auch positiv über die in ihren Augen schönen Konzerte des Orchesters. Auch begrüsse sie das Engagement im Kinder- und Jugendbereich, denn dies bringe den Beteiligten wirklich etwas. Natürlich tue es ihr leid, dass die Kinder des Schulhauses an der Nordstrasse nicht mehr im Camerata-Club mitmachen könnten, wenn der Gemeinderat die Weisung ablehne, handle es sich doch gemäss Weisungstext vor allem um Kinder aus bildungsfer-*

2 / 3

nen Kreisen. Man könne aber für diese Kinder mit Geld nicht alles wettmachen, was ihnen im Vergleich zu Schweizer Kindern fehle. Zudem kämen letztere auch nur in den Genuss von Musikunterricht und Konzerten, wenn die Eltern dies selbst bezahlten. Mark Richli (SP) habe zudem vergessen darauf hinzuweisen, dass die angestellten Musiker auch an anderen Orten engagiert seien und ihr Geld verdienen. Sie verstehe nicht, weshalb die steigenden Kosten immer wieder von der Stadt berappt werden sollten. Zudem solle der Subventionsbeitrag auch noch der jährlichen Teuerung angepasst werden. Das gefalle der SVP, auch bei allen anderen Kulturweisungen, nicht. Daher lehne sie die Weisung ab.

Weitere Wortmeldungen:

Mark Richli (SP) weist darauf hin, dass er bemerkt habe, dass die Musiker nicht zu 100 Prozent angestellt seien. In der Stadt gebe es nur zwei grosse Orchester, die Oper und die Tonhalle, die ihre Musiker zu 80 oder 100 Prozent beschäftigen.

Marina Garzotto (SVP) beschwert sich über den hohen Lärmpegel im Saal, der wahrscheinlich der Grund dafür sei, dass sie nicht gehört habe, dass Mark Richli (SP) gesagt habe, die Musiker der Camerata seien nur teilzeitbeschäftigt.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Vizepräsident Mark Richli (SP), Referent; Präsidentin Claudia Simon (FDP), Isabel Garcia (GLP), Marc Hohl (FDP), Fiammetta Jahreiss-Montagnani (SP), Simon Kälin (Grüne) i.V. von Christina Hug (Grüne), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Lucia Tozzi (SP), Jean-Claude Virchaux (CVP)
Minderheit:	Marina Garzotto (SVP), Referentin; Ruth Anhorn (SVP), Mauro Tuena (SVP) i.V. von Dr. Thomas Monn (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 95 gegen 21 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Der Jahresbeitrag an die Camerata Zürich wird für die Jahre 2012 bis 2015 von Fr. 310 323.– um Fr. 50 000.– auf Fr. 360 323.– erhöht (entsprechend dem Stand des Zürcher Städteindexes der Konsumentenpreise per 1. Januar 2011 von 103,9 Punkten).
2. Der Beitrag wird auf Beginn jeden Jahres nach Massgabe des Zürcher Städteindexes der Konsumentenpreise der bis dann eingetretenen Teuerung angepasst.

3 / 3

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 14. Dezember 2011 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 13. Januar 2012)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat